

Newsletter 12 (Dezember 2023)



Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Jahresabschluss gibt es noch einiges aus Taucha und Umgebung zu berichten. Zu den erfreulichen Nachrichten gehört, dass in Taucha drei Projekte mit dem eku-Zukunftspreis des Umweltministeriums in Sachsen ausgezeichnet wurden. Enttäuschend ist dagegen, dass die Petition gegen den weiteren Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle im Landtag gescheitert ist. Da helfen aus unserer Sicht auch die versprochenen Millionen für die betroffenen Kommunen nichts. Sie könnten sich als „Vergiftete Geschenke“ erweisen.

+++ Klima-Initiative, Stadt und Allmende e.V. ausgezeichnet +++ Frachtflughafenausbau Leipzig/Halle: Petition gegen Ausbau gescheitert - Sachsen übergibt Fördercheck an betroffene Kommunen in Höhe von 45 Mio. Euro – Taucha bekommt ebenfalls Gelder aus dem Topf - Münchner Modehändler Mytheresa eröffnet Logistikzentrum am Standort Leipzig/Halle +++ Taucha feiert auf dem Markt Tag der Menschenrechte +++ Dankeschön an Radfahrende! +++ Versuch Fahrradstraße in Eilenburg gescheitert – geht das andernorts? +++ Gymnasium erhält STADTRADEL-Baum +++ Weihnachtsbasteln auf dem Schloss in Taucha +++ Interessante Links +++

+++ Klima-Initiative, Stadt und Allmende e.V. ausgezeichnet +++



Abbildung 1. eku steht für Energie, Klima, Umwelt. Quelle: SMEKUL

Die Klima-Initiative Taucha e.V., die Stadt Taucha und der Allmende Taucha e.V. sind mit dem eku-Zukunftspreis 2023 geehrt worden. Alle drei Teilnehmer erhielten ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Der Allmende Taucha e.V. bekam die Auszeichnung für die geplante Initiierung einer sachsenweiten Werbekampagne für die Solidarische Landwirtschaft; die Klima-Initiative Taucha für ihre erfolgreich umgesetzten Projekte, die während der Klimakonferenz vor zwei Jahren beschlossen worden waren. Und die Stadt Taucha wurde ausgezeichnet für die nachhaltige Rohstoffwahl im kommunalen Brückenbau. Sie verwendet jetzt einheimische Harthölzer und verzichtet auf Tropenholz. Den eku-Preis vergibt das sächsische Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) jährlich für Projekte, die in den Bereichen Klima, Umwelt, Naturschutz eine nachhaltige Entwicklung unterstützen.

<https://www.taucha-kompakt.de/2023/drei-tauchaer-projekte-beim-eku-zukunftspreis-praemiert/>

Mehr Infos zu den ausgezeichneten Projekten in Sachsen:

<https://www.eku.sachsen.de/eku-zukunftspreis-2023-4657.html>

+++ Petition gegen Frachtflughafenausbau Leipzig/Halle gescheitert +++

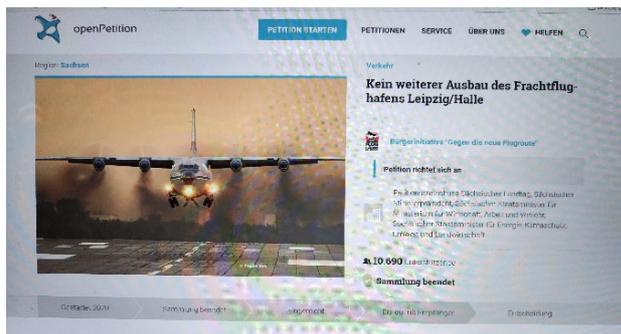


Abbildung 2: 10.690 Personen hatten die Petition unterschrieben. Quelle: Snapshot

Mehr als 10.000 Menschen haben versucht, mit einer Petition den geplanten Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle zu stoppen. Sowohl im Petitionsausschuss als auch im sächsischen Landtag ist die Petition abgelehnt worden. Das heißt, der Landtag wird das Anliegen nicht aufgreifen. Lediglich die Datensammlung, die Teil der Petition war, soll der Landesregierung zugehen. Die Unterzeichner der Petition kritisieren, dass auf die Umwelt und die Gesundheit der Anwohner kaum Rücksicht genommen werde.

Linke und Grüne im Landtag führen dabei auch rechtliche Hürden an. Eine Petition könne nicht in ein laufendes Planfeststellungsverfahren eingreifen. Den Ausbau muss die Landesdirektion Sachsen noch genehmigen.

Linke und Grüne-Politiker*innen des sächsischen Landtages fordern nun ein Dialogverfahren nach dem Vorbild des Flughafens Frankfurt am Main. Dort habe es einen Kompromiss gegeben, der den Ausbau genehmigte, aber zugleich Einführung eines Nachtflugverbots vorsah.

DHL will das Vorfeld der Start- und Landebahn Süd um 66 Hektar erweitern. Die Zahl der Stellplätze für Frachtflieger würde damit von 60 auf bis zu 96 steigen, je nach Größe der Flugzeuge. Damit stiege auch die Zahl der Starts und Landungen um mindestens 50 Prozent.

+++ Linke zum Flughafen-Deal: „Kommunen erhalten symbolische Geschenke“ +++

Der Freistaat zahlt den vom Fluglärm betroffenen Kommunen 45 Millionen Euro für zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen. Ministerpräsident Kretschmer und Wirtschaftsminister Dulig überreichten am 19. Dezember den Fördercheck an den Schkeuditzer Bürgermeister Bergner. Schkeuditz profitiert besonders von den Finanzen, die aus dem sächsischen Haushalt 2023/2024 kommen. Die Stadt erhält aus dem Sportressort 21 Millionen Euro für den Bau einer Schwimmhalle. Von den Millionen profitieren ebenfalls Leipzig, Rackwitz, Radefeld, Krostitz, Wiedemar, Jesewitz und Borsdorf.

Diese Kommunen – aber auch Taucha u.a. – hatten sich gegen den weiteren Flughafenausbau ausgesprochen. Neben dem Problem der schon jetzt hohen Lärmbelastigung wurde die zu erwartende Verkehrszunahme als zu hohe Belastung kritisiert.

In dem jetzt aufgelegten Programm werden in 30 Verkehrsprojekten auch Straßen, Fuß- und Radwege finanziert. Leipzig erhält 18 Millionen Euro für den Ausbau der Staatsstraße 8 an der Radfelder Allee. Auch für Lärmschutz soll es Geld geben. Unklar ist noch, wie viel.

Die sächsische Linke spricht von einem Flughafen-Deal. Linken-Politiker Marco Böhme sagte der LVZ: „Statt deutlicher Schritte für mehr Lärmschutz zu unternehmen werden die Kommunen mit symbolischen Weihnachtsgeschenken bedacht“

*„Eine neue Schwimmhalle bringt keine ruhigen Nächte für die vom Fluglärm belasteten Anwohner.“
Marco Böhme*

LVZ vom 19.12.2023: <https://www.lvz.de/wirtschaft/regional/schwimmhalle-fuer-schkeuditz-sachsen-zahlt-flughafen-kommunen-45-millionen-euro-D5LUEEJ7K5GRTGMTNGT5BHL42M.html>

+++ Auch Taucha bekommt Gelder aus dem Fördertopf +++

Finanzen gibt es für den Radweg Taucha – Pönitz, für den Geh- und Radweg zwischen Taucha und Plösitz (Kriekauer Straße), ebenfalls entlang der Wurzener Straße, grundlegende Sanierung der Dewitzer Straße plus Radweg, Beleuchtung für die „Hölle“ (der Geh-/ Radweg, der durch einen Waldabschnitt nach Seegeritz führt), weitere Sanierungen der Alten Salzstraße in Merkwitz und der Ausbau der Schulgasse, Ausbau der Hauptstraße zwischen Merkwitz und Seegeritz plus Radweg, Neubau der Parthebrücke auf der Kreisstraße 7422 in Plösitz.

Mehr Informationen: <https://www.taucha-kompakt.de/2023/taucha-profitiert-vom-masterplan-verkehrsinfrastruktur-flughafen-leipzig-halle/>

(Wir werden detailliert über die Pläne im Januar-Newsletter informieren.)

+++ Münchner Modehändler Mytheresa liefert seine Mode von Leipzig aus in alle Welt +++

Der auf Designermarken spezialisierte Online-Modehändler Mytheresa aus München hat nahe dem Flughafen Leipzig/Halle ein Logistikzentrum gebaut. Ministerpräsident Kretschmer wird bei der feierlichen Eröffnung im Januar anwesend sein. Auf 55.000 Quadratmetern sollen dann die Luxus-Artikel für den Versand vorbereitet und von Leipzig aus zu Kunden in 130 Ländern versendet werden. Zunächst sollen 500 Menschen hier arbeiten.

Es stellt sich die Frage, warum das Unternehmen seine Ziele nicht an seinem Stammsitz in München verwirklichen kann. Die IG Nachtflugverbot vermutet als Grund für die Standortentscheidung die Tatsache, dass es in München von 0 bis 5 Uhr ein Nachtflugverbot gibt, in Leipzig aber nicht. Nach Unternehmensangaben sollen die Designerklamotten schnellstmöglich („über Nacht“) beim Kunden sein.

Thomas Pohl von der IG Nachtflugverbot sagt dazu in einer Erklärung: „Da wird das Menschenrecht der Anwohner auf erholsamen Nachtschlaf und das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit sowie auf eine gesunde Umwelt hinter das wirtschaftliche Interesse eines Edelklamotten-Onlinehändlers gestellt, der die Nachtflugerlaubnis für EXPRESS-Luftfracht missbraucht?“

Luftaufsicht zum Nachtflugverkehr:

https://www.lids.sachsen.de/luftverkehr/?ID=18665&art_param=476&reduce=0

LVZ 14.12.2023: <https://www.lvz.de/lokales/leipzig/flughafen-leipzighalle-das-wird-2024-in-schkeuditz-wichtig-LIGEUOXHCJFJ7HDYBK4BEHHC5Q.html>

LVZ 19.06.2022: <https://www.lvz.de/lokales/leipzig/online-haendler-mytheresa-eroeffnet-logistikzentrum-am-flughafen-leipzig-halle-NIN7IWGFMYYT7FH42I5C5H5G5A.html>

+++ Taucha feiert auf dem Markt Tag der Menschenrechte +++



Abbildung 3: Teilnehmende lesen die einzelnen Artikel vor.
Quelle: Klima-Initiative

Etwa 50 Tauchaerinnen und Tauchaer haben am 10. Dezember den 75. Jahrestag der Verkündung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen gefeiert. Auf dem Markt lasen Teilnehmende die 30 Artikel vor; Redner*innen aus Taucha und Leipzig schilderten, warum sie aktuell die Menschenrechte gefährdet sehen, gerade für besonders schutzbedürftige flüchtende Menschen und beim Zuwenig-Tun im Umgang mit der Klimakrise. Dabei wurde auch über wiederholte Anfeindungen gegen einzelne Personen in Taucha berichtet und angemahnt,

das auch hier Hass und Hetze gegen Geflüchtete lauter werden. Die Organisatoren der Veranstaltung, die Solidarische Alternative für Taucha (SAfT) danken allen Mitwirkenden, vor allem auch für die Musik von Sayes, Agathe und Park & Riot sowie der MitmachTanz-Performens von MiliTanz. Auf der Kundgebung wurden Spenden für die zivilen Seenotrettungs-Initiativen Sea-Eye und Seawatch gesammelt, für die SAfT im Rahmen einer Spendenkampagne noch bis Ende Januar zu Spenden aufruft.

Weitere Materialien & Informationen zur Kundgebung: <https://saft.noblogs.org>

+++ Dankeschön an Radfahrende! +++



Abbildung 4: Viele, viele Pkw und Lkw - aber ab und zu ein Radfahrer. Quelle: Klima-Initiative

Radfahrende sind am Nikolaustag mit einem kleinen Dankeschön überrascht worden. Am Morgen standen Frank vom ADFC sowie Karin und Ulf von der Klima-Ini an der Kreuzung der B87 in Taucha und überreichten denjenigen kleine Süßigkeiten, die trotz des winterlichen Wetters mit dem Rad unterwegs waren. Manche hat das sehr gefreut.

Für den Radverkehr muss in Taucha noch einiges getan werden, auch hier an der Kreuzung, meinte dieser Tauchaer.

+++ Versuch Fahrradstraße in Eilenburg gescheitert – geht das andernorts? +++



Abbildung 5: Wo das Schild steht, hat der Radverkehr Vorrang. Quelle: StVO

Das Pilotprojekt „Fahrradstraße zwischen Kospa und Behlitz“ ist gescheitert. Wir hatten im November-Newsletter über den Plan berichtet. Von den 800 Stimmberechtigten aus den Ortsteilen Böhlitz, Kospa, Pressen und Zschettgau votierten 262 mit Nein und 70 mit Ja.

Bei der Fahrradstraße hätte es sich um eine so genannte „unechte“ Fahrradstraße gehandelt, bei der die 3,2 km lange Kreisstraße zwischen Kospa und Behlitz weiterhin für alle Fahrzeuge frei wäre. Inner- und außerorts hätte jedoch Tempo 30 gegolten. Vor allem das stieß auf Kritik. Es leuchte nicht ein, dass man auf einer Straße, die man weit einsehen könne, nur 30km/h fahren solle, sagte ein Betroffener gegenüber der LVZ.

Mit der S4 und der Kreisstraße gibt es bereits zwei Straßen zwischen Eilenburg und Krostitz. Braucht es nun für einen Radweg tatsächlich eine dritte Trasse? Oder

hätte man da nicht auf der einen Straße den Autos und auf der anderen Trasse den Radfahrern Vorrang einräumen können? Die überschaubaren Kosten für die Umrüstung hätte das Land getragen.

Mario Bause, Referatsleiter für Nahmobilität (Fußgänger und Radfahrer) beim sächsischen Verkehrsministerium, sowie Felix Gruber und Mathias Mehn von der List-Gesellschaft für Verkehrswesen, die das Projekt betreuten, suchen nun einen neuen Standort für ihren Pilotversuch „unechte Fahrradstraße“.

+++ Gymnasium erhält STADTRADEL-Baum +++



Abbildung 6: Der erste Guss mit der goldenen Kanne ist ein Versprechen für regelmäßige Pflege. Quelle: Klima-Initiative

Es ist immer der krönende Abschluss des STADTRADEL-Jahres: Der von der Stadt gespendete Baum wird an die Sieger übergeben. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium - nicht nur größtes, sondern auch stärkstes Team - erhielt am 6. Dezember sogar zwei Säulen-Robinien, die kurz zuvor auf dem Schulgelände gepflanzt worden waren. Die Pflege übernehmen die Schüler*innen künftig selbst. Zur feierlichen Übergabe bedankte sich die Schule bei der

Stadt, aber auch bei ihren Lehrkräften Sabine Heider und Markus Rößner für ihr leidenschaftliches Engagement bei der Organisation des STADTRADELNS innerhalb der Schule.

+++ Weihnachtsbasteln auf dem Schloss in Taucha +++



Erstmals haben Mitglieder der Klima-Initiative am Tauchaer Weihnachtsmarkt-Wochenende mit Kindern weihnachtlichen Schmuck gebastelt. Von den verschiedenen Angeboten kam besonders das Bemalen von Holzscheiben gut an. Diese Zusammenarbeit mit dem Schlossverein soll es auch im kommenden Jahr wieder geben.

Abbildung 7: Ganz konzentriert beim Malen. Quelle: Klima-Initiative

+++ Interessante Links +++

Bürgerbudget für Engagement für Energiewende und Klimaschutz

Der Landkreis Leipzig fördert im Jahr 2024 kleine Projekte der nachhaltigen Entwicklung und des Klimaschutzes bis 3.000 EUR mit 100% Zuschuss. Denkbar sind ehrenamtliche Projekte mit Bürgerbeteiligung oder für gemeinsames Engagement im Klimaschutz. Frist für Projektanträge ist bereits der 01.03.2024. Die Formulare werden im Januar im Behördenwegweiser des Landratsamtes unter „Kulturförderung“ aktualisiert online gestellt: <https://www.landkreisleipzig.de/behoerdenwegweiser.html>

Energietage 2024

Das sächsische Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) richtet den sächsischen Energietag 2024 aus. Hier besteht die Chance, mit einem breiten Verbund aus regionalen und lokalen Projektgruppen, Sächsische Energieagentur, Verbraucherzentrale, Energiegenossenschaft, Ortsgruppen, Kommunen, Landratsamt und mehr Formate zum Anfassen und Nachmachen anzubieten. (Aktionszeitraum vom 6. – 27. April 2024). Infoseite: [Sächsische Energietage - Energie - sachsen.de](https://www.sachsen.de/energie)

Wir wünschen wir Euch und Ihnen einen fröhlichen und festlichen Jahreswechsel. 2024 bietet eine Menge Herausforderungen, für die wir viel Kraft brauchen werden. Dazu gehören die Kommunal- und Landtagswahlen in Sachsen und die Europawahl, bei denen wir die Klimaproblematik immer wieder thematisieren wollen. Aber das Wichtigste ist, alles dafür zu tun, dass die Kriege und das damit verbundene Leid endlich aufhören.



Zum guten Schluss noch zwei Sätze von Marc-Uwe Kling:

„Ja, wir könnten jetzt was gegen den Klimawandel tun, aber wenn wir dann in 50 Jahren feststellen würden, dass sich alle Wissenschaftler doch vertan haben und es gar keine Klimaerwärmung gibt, dann hätten wir völlig ohne Grund dafür gesorgt, dass man selbst in den Städten die Luft wieder atmen kann, dass die Flüsse nicht mehr giftig sind, dass Autos weder Krach machen noch stinken und dass wir nicht mehr abhängig sind von Diktatoren und deren Ölvorkommen. Da würden wir uns schön ärgern.“